

Die Zeitzer Goldkinder

Am Wochenende fand vor den Toren der Stadt die Landes-Schüler-Meisterschaften statt. Bei der Vergabe der Medaillen hatten Hanna Tschiedel und Armin Edel ein Wort mitzusprechen.

VON YVETTE MEINHARDT

ZEITZ/MZ. So sehen Sieger aus: Hanna Tschiedel und Armin Edel räumten am Wochenende bei den Landesmeisterschaften der Schüler im Kanu ab. Die 16-jährige Hanna wurde im C1 und im K1 Landesmeister, Armin fuhr in C1 zum Landesmeister und wurde im K1 Dritter. Man muss das Wasser richtig lesen können, um im Slalom gut durch die Tore zu kommen. „Für mich war die Strecke in Haynsburg einfach. Ich konnte meinen Heimvorteil nutzen“, sagt Hanna Tschiedel.

Seit neun Jahren ist die junge Frau aus Heuckewalde im Kanusport aktiv. „Ich nutze meine ganze Freizeit für das Training. Wenn ich am Gymnasium eine Freistunde habe, schwinge ich mich aufs Moped und düse ins Zeitzer Bootshaus“, sagt die 16-Jährige. Zehn- bis elfmal Training pro Woche kommen da schon zusammen, freilich auch an den Wochenenden und in den Ferien. Trainiert wird nicht nur im Zeitzer Bootshaus, sondern auch auf der Wildwasserstrecke in Haynsburg und im Kanupark Markkleeberg.

„Ich nutze meine ganze Zeit für das Training, elfmal pro Woche.“

Hanna Tschiedel
Landesmeisterin Kanu



Hanna Tschiedel und Armin Edel holten Titel bei den Kanu-Landesmeisterschaften in Haynsburg.

FOTO: RENÉ WEIMER

„Mein Vorbild ist Ricarda Funk, Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin im K1 aus Augsburg. Ich hab sie schon mehrfach live gesehen, zum Beispiel bei den Deutschen Meisterschaften. Ich schaue ihr gerne zu, um von ihr zu lernen“, sagt Hanna Tschiedel. Der Erfolg gibt der jungen Sportlerin recht. So konnte sie im vergangenen Jahr bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften im Kajak Einer K1 (U16, weibliche Jugend) den dritten Platz erkämpfen und im Europa-Cup den zweiten Platz. Aktuell liegt Hanna im Deutschland-Cup in der Gesamtwertung auf Platz 4. Für ihre Erfolge wurde sie am Dienstagabend auf der Bühne im Zeitzer Schlosspark geehrt und durfte sich mit anderen Sportlern in das Goldene Buch eintragen.

„Das motiviert mich, in ein paar Wochen stehen wieder die Deutschen Meisterschaften im Plan. Da möchte ich sehr gern erneut aufs Treppchen“, sagt die 16-Jährige. Sie besucht das Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) Zeitz, geht dort in die 11. Klasse und möchte nach dem Abitur zur Bundespoli-



Rund 30 Starter schickte der Zeitzer Kanuverein am Wochenende zu den Landesmeisterschaften ins Rennen, so auch Karl Herposheimer (U14).

FOTO: RENÉ WEIMER

zei oder zur Bundeswehr. Dort könnte sie ihren Weg als Kanutin weitergehen, so wie Sportsoldatin Ricarda Funk.

Ihr Teamkollege Armin Edel ist zwei Jahre jünger und besucht die 9. Klasse des GSG. „Im Rahmen der Aktion Sporttalent gesucht, hat mich mein Freund mit zu den Kanuten genommen und das hat mir gefallen“, erzählt der Jugendliche.

Er wohnt in Predel und ist das fünfte Jahr bei den Kanuten dabei. „Ich bin in den letzten sechs, sieben Jahren mit meinen Eltern in den Ferien meist nach Schweden gefahren. Dort haben wir viel gepaddelt und das hat mir echt Spaß gemacht“, sagt Armin. Auch ihn sieht man fünf bis sieben Mal pro Woche beim Training. „Ich habe noch ein bisschen das Handicap mit

dem Fahren. Aber wenn ich einen Mopedführerschein und ein Moped habe, sollte sich das ein wenig entspannen“, sagt der Gymnasiast aus der Elsteraue. Das Besondere: Beide Nachwuchstalente starten gleich in zwei unterschiedlichen Bootsklassen, nämlich im Kajak K1 und im Canadier C1. Wohl der gravierendste Unterschied: Im C1 kniet man und paddelt nur mit einem Stechpaddel. Rein körperlich scheint der Bootssport für Armin Edel nicht so einfach. Er ist nämlich schon 1,88 Meter groß. „Ach, das passt schon“, sagt er und winkt lachend ab. Auch er möchte in drei Wochen bei den Deutschen Schülermeisterschaften an den Start gehen.

Trainer Michael Trummer hört das gern: „Das sind wirklich zwei Ausnahmetalente und es macht Spaß, ihre Entwicklung zu verfolgen.“ Und ja, die beiden trifft man nahezu täglich beim Training. „Aktuell haben wir außergewöhnlich viel Nachwuchs im Verein. 30 bis 40 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren trainieren bei uns pro Woche“, sagt Trummer.